Den Fußball immer im Fokus

Von Jürgen Primus

DÜLMEN. Der Arbeitsplatz von Jürgen Fromme ist für jeden Fußball-Fan ein Traum: Direkt hinter der Bande, nah bei den Trainern, unmittelbar am Spielfeldrand. Der bereits drei Mal für das Sportfoto des Jahres ausgezeichnete Fotograf ist in den Fußballstadien der Republik und der ganzen Welt unterwegs. "Wir sind bei jedem Spiel von Schalke 04, Borussia Dortmund, VfL Wolfsburg und Bayern München im Einsatz. Und natürlich bei der Nationalmannschaft." Dazu kommen die Zweitligisten VfL Bochum und MSV Duisburg sowie der KFC Uerdingen und Preußen Münster.

"Ich sitze vor der Ehrenloge der Spielerfrauen. Wenn die **Schalker ein Tor** schießen, kommen sie in der Regel hierhin zum jubeln." Jürgen Fromme

Doch so gut der Platz direkt am Spielfeldrand der Bundesliga auch ist, für Fromme bedeutet Fußball nicht Freizeitspaß mit Bier und Bratwurst. Vergangene Woche war Fromme am Dienstagabend bis zur 70. Minute beim Spiel Gladbach gegen Nürnberg, anschließend geht's noch nach Düs-

Ausrüstung

Jürgen Fromme schwört auf Canon-Technik. Im Einsatz sind die Bodys EOS 1D X und EOS 1D X Mark II. Für Spielszenen nutzt er das 400-mm-Tele (Blende 2,8) mit Konverter auf 600 mm erweiterbar. Zudem das 70-200 mm-Objektiv (Blende 2,8), ein 16 - 35 mm sowie ein 24 - 70 (Blende 2,8) Weitwinkelobjektive sowie für z.B. Trainergesten das 100 - 400-mm-Tele (Blende 4,5 bis 5,6). Die Hintertorkamera ist mit einem Weitwinkel bestückt.

seldorf, um die Fortuna ge- vor dem Anpfiff bezieht er gen Borussia Dortmund zu seinen Arbeitsplatz. "Ich sitim Büro, um die Bilder für das Archiv zu sichten, zu bearbeiten und zu beschriften."

Am Mittwochnachmittag macht sich Fromme gegen 15.30 Uhr schon wieder auf den Weg in die Arena auf Schalke. Schalke gegen Bayer Leverkusen. 2000 Bergleute werden erwartet. Daher ist Frommes Kollege Ralf Ibing, mit dem er die Sportfotoagentur firo zusammen betreibt, schon im Stadion. Der lässt sich briefen, was die Kumpel geplant haben. Fromme telefoniert auf dem Weg nach Gelsenkirchen-Buer mit Ibing, aber auch mit einem seiner sechs freien Fotografen, der abends Bayern gegen Leipzig macht. "Versuch die Lasershow einzufangen. Probiere mal aus, mit einer 30igstel Sekunde oder sogar einer Achtel zu fotografieren. Zudem möchte ich das Bild, wenn Timo Werner den Kovac abklatscht, oder andere Bay-ern-Spieler." Der Leipziger Stürmer könnte im Sommer nach München wechseln. Dann will Fromme entsprechendes Fotomaterial haben.

Am Schalker Stadion angekommen, parkt Fromme dort, wo sonst der Rasen der Arena liegt. Die Koffer mit der Kameraausrüstung und Laptop bringen zusammen mehr als 30 Kilogramm auf die Waage. Schnell noch den Presseausweis gegen ein Fotolaibchen eingetauscht. Am Eingang wartet ein Ordner, der die Ausrüstung kontrolliert. "Auf Schalke ist der Sicherheitsdienst sehr professionell", lobt Fromme und AP oder Reuters." ärgert sich nicht über die Überprüfung.

den für das Spiel notwendig sind Als Rudi Völler, Geschäftsoder die dort hauptberuflich führer Sport bei Bayer 04 Learbeiten. "Auf Schalke bin verkusen an das Sky-Mikro so Fromme und damit auch schnell ab. Ansprechpartner für die

fotografieren. "Ich war um ze vor der Ehrenloge der zwei Uhr im Bett und mor- Spielerfrauen. Wenn die gens um sieben Uhr wieder Schalker ein Tor schießen, kommen sie in der Regel hierhin zum jubeln." Dann bekommt er die besten Bilder direkt vor die Linse geliefert. Mit seinem Kollegen Ibing tauscht er sich aus, was vor dem Anpfiff passieren wird. Dass der Spielball auf der Lore ins Stadion kommt, dass S04-Chef Clemens Tönnies eine Grubenlampe überreicht bekommt, dass der Bergmannschor das Steigerlied in der abgedunkelten Arena singen wird. Fromme/Ibing sind ein einge-spieltes Team. Die Agentur firo betreiben die beiden seit 27 Jahren zusammen.

> "Ein gutes Sportbild muss eine Geschichte über das Spiel erzählen. Und wenn es über den Tag hinaus relevant ist, dann ist es ein sehr gutes."

Jürgen Fromme

Seit siebeneinhalb Jahren ist der Firmensitz Dülmen. Fromme will auf die Tribüne, fotografiert von oben die Gesamtansicht. Ibing bleibt unten am Spielfeldrand.

"Vor dem Spiel kann ich nichts essen", ist Fromme angespannt. Das Essen im Medienzentrum kostet er somit nicht. "Ich bereite mich auf alle Eventualitäten vor", ist der zweifache Familienvater Perfektionist. "Um am freien Markt bestehen zu können, muss ich immer besser sein als die Agenturen, wie dpa Getty Images,

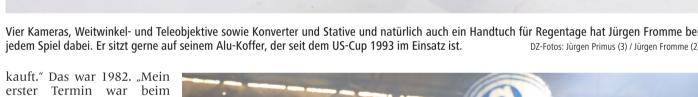
Fromme wirkt trotz der Anspannung gelöst. Plaudert Denn der 51-jährige Dül- mit den Ordnern, spricht mit mener setzt sich selber dafür den Kollegen. "Ich kenne 90 Bundesliga-Stadien chen Fotografen bundes-"sauber" bleibt, dass sich weit." Immer ein Auge auf ich der Fotografensprecher", tritt, lichtet ihn Fromme

der Fans. Die Spieler beim Warmmachen.

Vom Spiel selber bekommt der Fotograf gar nicht so viel mit. Entweder schaut Fromme durch den nur zwei Zenam Laptop Bilder und bear-Zweikämpfe auf meinen Bildern sehe, dann denke ich manchmal: Das Spiel ist gut. Nachher höre ich dann, dass es gar nicht so doll war."

auf Schalke. Die Königsblauen verlieren mit 1:2. Fromme konzentriert sich auf in der Arena auf Schalke ist Schalke-Trainer Domenico die Arbeit des Sportfotogra-Tedesco, dessen Arbeitsplatz fen noch nicht beendet. in Gefahr ist. "Ein gutes Während die Zuschauer aus Sportbild muss eine Ge- dem Stadion strömen, hat schichte über das Spiel erzählen", sagt Fromme. "Und Fokus. Der Auslöser rattert. wenn es über den Tag hinaus relevant ist, dann ist es tende Fans, aber auch juein sehr gutes Sportbild."

Fromme selber Fußballprofi werden. Gekickt hat er bei Sportfotografen auch heute Preußen Münster. Dass das noch ein Traumberuf, trotz nicht klappt, wurde ihm der vielen Stunden auf der schnell klar. "Aber ich wollte Autobahn auf der Anreise dabei sein und bleiben und zum Spiel, in den Stadien habe mir eine Kamera ge- oder anschließend im Büro.



ein, dass der Innenraum in Prozent aller hauptberufli- Handball. Mit Josef "Pele" Pelster in Münster." Früher war Fotografie dort nur Leute aufhalten, die das Geschehen drumherum. auch noch richtig mit Handwerk verbunden. Die Filme mussten entwickelt, die Bilder abgezogen werden. Seit

2001 wird alles digital bearbeitet, ist viel schneller ver-Noch vor dem Anpfiff fügbar und kann in Sekun-Presseabteilung der Königs- schickt Fromme die ersten denschnelle versendet werblauen. Mehr als 90 Minuten Bilder per Laptop in die Reden. "Pro Spiel mache ich daktionen und füttert die rund 2000 Fotos." Immer sei Datenbank seiner Agentur. er auf der Suche nach dem "Heute bekommen rund 30 Sportfoto des Jahres. Daher Zeitungsredaktionen und werden alle Bilder genau ge-Fernsehsender direkt Bilder sichtet, nach Ungewöhnlivon uns." Als erstes: Der chem abgeklopft. "Und da ist Spielball auf der brennen- es auch egal ob ich Schalke den Lore, die Choreographie gegen Leverkusen oder Bochum gegen St. Pauli bei Hagel mache." Aktuell bewirbt sich der Dülmener mit einem Foto eines Osnabrücker Spielers, der sich klatschnasse Trikot über den ner Kamera, oder er sichtet ein gutes Sportfoto zu schießen, ist die richtige Situation beitet und verschickt diese. entscheidend und Geduld "Wenn ich viele intensive sowie natürlich die Ausrüstung." Und das besondere und geschulte Auge des Fotografen, um die besondere Situation auch zu erkennen - wie zum Beispiel bei dem So wie am Mittwochabend weinenden Einlaufkind.

Auch nach dem Spielschluss am Mittwochabend Fromme noch die Spieler im Enttäuschte Schalker, wübelnde Leverkusener werden Als Jugendlicher wollte abgelichtet. Für Jürgen Fromme ist der Beruf des



DZ-Fotos: Jürgen Primus (3) / Jürgen Fromme (2)

timeter großen Sucher sei- Kopf beim Jubeln zieht. "Um Der Spielball auf der brennenden Lore erzählt gut den Abschied der Kumpel auf Schalke und vom Bergbau.



Den packenden Zweikampf in 38,4 Meter Entfernung fängt Fromme mit dem 400-mm-Teleobjektiv ein.



Jürgen Fromme nimmt 90 Minuten vor dem Spiel seinen Platz an der Bande ein.



Der Sportfotograf testet den sicheren Abstand für die Hintertorkamera und schaut, wie weit sich das Netz ausbeult.